

## Die Verfasser der Beiträge

**Gerhard Aumüller** Dr. med., em. Professor für Anatomie in Marburg, geboren 1942 in Arolsen/Hessen. Neben Fachpublikationen aus dem Bereich der Reproduktionsmedizin mehrere medizin- und musikhistorische Veröffentlichungen. Medizinhistorische Schwerpunkte sind Biographien jüdischer Ärzte und die Geschichte der Anatomie in Marburg und Helmstedt. Die musikhistorischen Interessen betreffen den Orgelbau des 17. Jahrhunderts und Heinrich Schütz. Mitglied u. a. in der Historischen Kommission für Hessen, im Beirat der Internationalen Heinrich Schütz-Gesellschaft; verantwortlicher Redakteur der *Acta Sagittariana*.

**Jürgen Heidrich** Geboren 1959 in Osterode (Harz). Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater Hannover, Abschluss mit Diplomprüfung 1983. Anschließend Studium an der Georg-August-Universität Göttingen (Musikwissenschaft, Mittlere und Neuere Geschichte, Lateinische Philologie des Mittelalters), 1992 Promotion, 1999 Habilitation. Lehrstuhlvertretungen in Bern (SS 2002) und Münster (WS 2002 bis WS 2003/04); seit SS 2004 Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Publikationen zur Musikgeschichte des 13. bis 20. Jahrhunderts. Mitglied der Musikgeschichtlichen Kommission, Vorstandsmitglied der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft; ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Von 2010 bis 2016 Dekan des Fachbereichs Geschichte/Philosophie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Herausgeber des Schütz-Jahrbuchs.

**Konrad Küster** Geboren 1959 in Stuttgart. Studium der Musikwissenschaft sowie der Mittelalterlichen und Neueren Geschichte an der Universität Tübingen. 1987 Magister Artium, 1989 Promotion. 1990 bis 1992 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1990 bis 1993 Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg i. Br., dort 1993 Habilitation. Vertretung der Lehrstühle für Musikwissenschaft an den Universitäten Regensburg (1993) und Freiburg (1993 bis 1995). Seit 1995 Professor für Musikwissenschaft an der Universität Freiburg.

**Beate Agnes Schmidt** Geboren 1976 in Weimar, Studium der Germanistik, Schulmusik und Erziehungswissenschaften in Weimar und Jena. Promotion 2004. Wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen DFG-Projekten: 2001–2011 im Sonderforschungsbereich 482 *Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena*, 2012–13 im Projekt *Theater und Musik 1774–1969* an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, seit 2013 mit einer Eigenen Stelle zu *Musik und Konfessionskonflikt. Die geistlichen Kompositionen von Michael Praetorius (1571/72–1621)* an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Zahlreiche Publikationen zum Musiktheater des 18. und 19. Jahrhunderts sowie zur Kirchenmusik und Kulturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts.

**Andreas Trobitius** Studium der Musikwissenschaft, der Deutschen Sprache und Älteren Deutschen Literatur sowie der Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg; 2005 Magister Artium. 2008–2010 Lehrbeauftragter am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Marburg. 2010 Promotion, im Anschluss Wissenschaftlicher Mitarbeiter daselbst. 2010–2011 Lehrbeauftragter für Formengeschichte und Analyse an der Hochschule für Musik Würzburg. Forschungsschwerpunkte sind die Musik des 15./16. Jahrhunderts, die Kammermusik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Richard Wagner sowie Messkompositionen bis zur Gegenwart.